

Medienmitteilung

Bern, 20.05.2016

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV des Kantons Bern, 078 631 61 43

HIV-Gemeinderating Jura bernois: Moutier bleibt an der Spitze

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) hat heute an einer Pressekonferenz in Sonceboz die Resultate des 5. Gemeinderatings betreffend die Region Jura bernois präsentiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 14 Gemeinden verglichen und bewertet. Als Siegerin geht – wie bereits vor vier Jahren – die Gemeinde Moutier hervor.

Die Bewertung der Gemeinden basiert auf einem aufwändigen Verfahren anhand der Kriterien „Steuern und Gebühren“, „Verkehr und Parkieren“, „Bauen, Reglemente, Flächen“, „Weiche Standortfaktoren“ sowie „Umgebung und Lebensqualität“. Gemeinsam mit der Projektpartnerin BDO AG erstellt der HIV daraus ein professionelles Benchmarking, welches sowohl von den Gemeinden selber als auch von Unternehmen und Privaten für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Den Gemeinden sollen ihre Stärken und Schwächen aufgezeigt und die Behörden zu entsprechend grösserem wirtschaftspolitischen Engagement angespornt werden. Zusätzlich bietet das HIV-Gemeinderating Unternehmen und Investoren nützliche Entscheidungshilfen für die Standortevaluation.

Im Vergleich zum letzten Update im Jahr 2012 fällt auf, dass nur gerade zwei Gemeinden Punkte hinzugewinnen konnten (Orvin + 7 Punkte und Tramelan +3 Punkte). Insbesondere in den Bereichen „Steuern und Gebühren“ sowie „Verkehr und Parkieren“ hat sich das Gesamtergebnis jedoch deutlich verschlechtert. Während die erste der beiden erwähnten Faktorengruppen in allen Regionen eine ähnliche, rückläufige Tendenz aufweist, ist die Entwicklung im Verkehrsbereich im Wesentlichen auf die geographische Lage zurückzuführen. Je peripherer eine Gemeinde liegt, desto schwieriger ist die Ausgangslage in diesem Kriterium. Gerade in den Tälern des Berner Juras ist beispielsweise die Abdeckung durch den öffentlichen Nahverkehr augenscheinlich schlechter als in anderen Regionen.

Auch die Siebergemeinde Moutier muss im Vergleich zum letzten Resultat Punktverluste hinnehmen, unter anderem auch wegen nicht aktualisierten Zonenplänen und Baureglementen. Dennoch bleibt die Stadt Moutier weiterhin deutlich an der Ranglistenspitze. Die nachfolgenden Gemeinden klassieren sich dann alle sehr nahe beieinander, die Differenz zwischen dem zweitplatzierten Tramelan und dem zweitletzten Orvin beträgt lediglich noch 13 Punkte. Das Schlusslicht bildet neu die Gemeinde Sonvilier, welche in diesem Jahr zum ersten Mal geratet wurde.

Die folgenden Gemeinden haben beim 5. HIV-Gemeinderating die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Moutier (158 Punkte)**
- **2. Rang Tramelan (147 Punkte)**
- **3. Rang St-Imier (145 Punkte)**

Das Projektteam legt Wert darauf festzuhalten, dass sich die Gemeinden im Berner Jura bewusst sind, wie wichtig ihr Engagement für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen ist. Jedoch sind die Handlungsspielräume in dieser Region teilweise etwas kleiner als in besser erschlossenen Regionen.

Für die einzelnen Gemeinden kann der gezielte Einsatz der „eigenen Spiesse im Standortwettbewerb“ im Endeffekt dennoch entscheidend sein, zumal das HIV-Rating ja eben auch den Vergleich innerhalb der eigenen Region ermöglicht. Für Maxime Zuber, Stadtpräsident der Siebergemeinde Moutier, ist der erste Platz denn auch eine „wichtige Visitenkarte“ gegenüber der verschiedenen wirtschaftspolitischen Akteure.

Beilage: 5. Gemeinderating, Jura bernois

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien aus der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zu ändern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Leitung), HIV, Bernard Fuhrer, BDO AG und Michael Käsermann, BDO AG.

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindevertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

